



Antrag

Vorlage-Nr.:	AT/0076/2011		Datum:	01.12.2011			
Verfasser:	05-FDP-Ratsfraktion	Az:					
Gremienweg:							
16.12.2011	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
TOP öffentlich		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen		
Betreff:							
Antrag der FDP-Ratsfraktion zur Koblenzer Theaterlandschaft							

Angesichts der dramatischen Haushaltssituation muss eine verantwortliche Haushaltspolitik alle wesentlichen Kostenfaktoren beleuchten. Dies betrifft auch die Koblenzer Theaterlandschaft.

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat spricht sich dafür aus, die Kooperation der Koblenzer Theater untereinander und mit benachbarten Theatern über die Stadtgrenze hinaus auszuweiten und den Zuschuss zur Theaterlandschaft in Koblenz deutlich zu reduzieren.

Dieses Ziel soll insbesondere erreicht werden durch eine organisatorische und inhaltliche Neukonzeption des Stadttheaters und der anderen öffentlich geförderten Kultureinrichtungen mit folgenden Schwerpunkten:

1. Die inhaltliche Ausrichtung des Stadttheaters und der anderen öffentlich geförderten Theater wird in Bezug auf die Wettbewerbssituation mit der erweiterten Region hin überprüft.
2. Einsparpotentiale werden ermittelt: sowohl durch interne Kooperationen als auch z. B. im Stadttheater mit dem möglichen Verzicht auf eine oder mehrere Sparten oder die Einschränkung einer Sparte.
3. Das Stadttheater soll eine organisatorische Eigenständigkeit erhalten, damit die Führung die strategische Ausrichtung, Personal, inhaltliches Angebot, Marketing und Preisgestaltung eigenverantwortlich im Rahmen eines festen Zuschuss-Budgets steuern kann.

Die Umsetzung der Ziele soll im Rahmen eines umfassenden Gesamtkonzepts erfolgen, welches durch ein erfahrenes Beratungsunternehmen erstellt werden soll. Das Konzept soll folgende Punkte beinhalten:

- a) Analyse und Bewertung der inhaltlichen Ausrichtung der städtischen Theater in Bezug auf die Wettbewerbssituation mit der erweiterten Region (Bonn, Wiesbaden, Mainz, Trier, Frankfurt, Luxemburg)
- b) Analyse und Bewertung möglicher Einsparpotentiale durch Kooperationen oder durch Verzicht auf oder Einschränkung einer oder mehrere Sparten,
- c) Erstellung einer Konzeption zur Organisationsentwicklung, wonach das Stadttheater Koblenz

organisatorische Eigenständigkeit erhält (z. B. als Eigenbetrieb oder GmbH)

c) Klärung, inwieweit bei Verminderung der Zuweisungen aus dem städtischen Haushalt die bisherigen Landeszuschüsse gekürzt werden,

Konkrete Erstellung und Bewertung alternativer Einsparungsszenarien (unter Annahme einer Kürzung von 10%, 20% oder 30% des Zuschussbedarfs).

Begründung:

Die Gesamtverschuldung der Stadt Koblenz hat fast eine halbe Milliarde Euro erreicht. Wenn die Stadt diesen Verschuldungskurs fortsetzt, wird das Eigenkapital der über 2000-jährigen Stadt Koblenz im Jahr 2021 aufgezehrt sein.

Dazu darf es nicht kommen, denn die Folgen wären für Bürger, Unternehmen und Verwaltung unverantwortlich und untragbar. Angesichts dieser dramatischen Haushaltssituation muss eine verantwortliche Haushaltspolitik alle wesentlichen Kostenfaktoren beleuchten und auf Notwendigkeit überprüfen. Dies gilt auch für die Kultur und insbesondere das Stadttheater sowie die anderen öffentlich geförderten Kultureinrichtungen in Koblenz.